

Rorschach, 16.Juni 2023

Grundlage zur Anerkennung und Finanzierung handlungsorientierter Lehrerweiterbildung bei swch.ch

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir ein Anliegen, Ihnen die Grundsätze unseres jährlichen Lehrerweiterbildungskurses unter dem Dach von „Schule und Weiterbildung Schweiz (swch)“ näher zu bringen. Die Informationen beziehen sich konkret auf unseren Kurs „Örgeli bauen und spielen“ im Juli 2023, lassen sich jedoch auf viele andere handlungsorientierte Kurse im Kursangebot übertragen. Swch legt Wert auf ein breites Spektrum an qualitativ hochwertiger fachlicher und persönlicher Weiterbildung.

Es stellt sich die Frage, weshalb „Örgeli bauen und spielen“ für die Arbeitsrealität von Lehrpersonen aller Art Relevanz hat und damit als professionelle Weiterbildung Anerkennung verdient. Ich differenziere zwischen der Lernintensität auf Handlungsebene¹ der Auseinandersetzung mit dem Lernen an sich² und dem konkreten Transfer in den pädagogischen Alltag³.

¹ Nicht erst seit dem Lehrplan21 gehört zum pädagogischen Konsens, dass Handlung den Kern von Lernprozessen bildet. Unsere Kursteilnehmenden aus allen pädagogischen Berufsgattungen bauen entsprechend dem Kurstitel tatsächlich ein kleines Instrument, lernen darauf zu musizieren und treten öffentlich auf. Der Kursrahmen bietet ein Klima der Mündigkeit, Sicherheit, und des Wohlbefindens. Man darf sich etwas trauen, etwas riskieren. Im Sog des Bis an die individuellen Grenzen gefordert Seins öffnet sich das jeweilige persönliche Repertoire an Handlungsmustern. Der Umgang mit den Herausforderungen im Kurs übersteigt jede Alltagsroutine. Echtes Lernen auf allen Ebenen findet statt. So eröffnen sich neue Perspektiven.

² Schriftliche lerntheoretische Betrachtungen gehören zum Kursmaterial. Spontane Gespräche in kleinen Zirkeln finden während und am Rande der praktischen Arbeitsprozesse statt und werden durch den Kursrahmen gefördert. Die Heterogenität der Gruppe macht Lernbeobachtung zum Gegenstand, verbietet jedoch eine allzu frontale Führung. Zu verschieden sind die Bedürfnisse der Pädagoginnen und Pädagogen. Die Teilnehmenden haben im Vorfeld des Kurses mit Hilfe der Beilage „Wozu ein Örgeli bauen“ persönliche Schwerpunkte gesetzt und reflektieren diese individuell begleitet während der Kurswoche.

³ Je nach persönlichem Hintergrund findet der konkrete Transfer in den Berufsalltag in unterschiedlicher Form statt. Am sichtbarsten ist die Einbindung oder der Bau von Musikinstrumenten im Unterricht. Der Objekttransfer ist nur eine Seite. Das Erlebnis von Faszination durch handelnde Vertiefung lässt sich auf alle möglichen Inhalte übertragen. Bedingungen, die es braucht, um sich eine Herausforderung mit leidenschaftlichem Einsatz zu Eigen zu machen, lassen sich anpassen und übertragen. Faszination, Interesse und Leidenschaft sind ein wertvolles Gut. Gelebte Kultur ist von unschätzbarem Wert, für Individuum, Team und Gemeinschaft. Alle Kursteilnehmenden nehmen neben dem selbst gebauten Örgeli konkrete pädagogische, persönliche, handwerkliche und musikalische Mehrwerte in den beruflichen Alltag mit.

Um sich selber ein Bild machen können, laden wir Sie herzlich ein zu einem Besuch während unserer Kurswoche vom 17.-21.7. 2023 in St.Gallen oder im Folgejahr in Solothurn. Fragen Sie ungeniert nach.



Kontakt: Akkordeonwerkstatt, Kirchstrasse 52, 9400 Rorschach,
071 845 31 41, p:071 845 15 53 oder via swch.ch

Mit freundlichen Grüßen
Dani Untersee, Kursleiter swch

Wozu ein Örgeli bauen?



Persönlichkeit & Pädagogik

- Dich handelnd vertiefen.
- Persönliche Grenzen erweitern. Einen guten Umgang mit Überforderung entwickeln.
- Perfektionismus überwinden.
- Rahmenbedingungen für das selbstbestimmte Lernen erleben und gestalten.
- Wertschöpfungsprozess Arbeit erleben.
- Bühnenarbeit erleben, dich präsentieren, Lampenfieber aushalten.
- Konstruktiv zusammen arbeiten. Produktivität mit Gemütlichkeit verbinden.
- Arbeitsbedingungen reflektieren und über die Kantongrenzen hinaus vergleichen.
- Horizont erweitern. Berufsalltag um eine handwerkliche und/oder musikalische Dimension bereichern.
- Rollenwechsel auf Augenhöhe erleben.
- Positives Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation verstehen.

Handwerk & Technik

- Handwerken mit einfachen Materialien (Pappelsperholz, Karton, Leder...).
- Leimtechnik mit Pinsel, Weissleim und Papierklebeband vertiefen.
- Zweckerweiterung als Bastelprinzip denken (Schlauch, Perlen, Nadeln...).
- Mechanische Funktionen durchschauen, herstellen, optimieren und ergänzen.
- Dreidimensionale Körper erfassen. Pläne und Anleitungen zielorientiert nutzen.
- Holzlasur und/oder Sprühlack-Techniken kennenlernen.
- Instrumentenbau-Kompetenz: Wechselwirkung zwischen Klangerzeugung und Klangresonanz erleben, verstehen und beeinflussen.

Musikalität, Sensomotorik & Kultur

- Musizieren.
- Einfache Grundlagen der Musiktheorie begreifen und anwenden.
- Eigene Sensomotorische Koordination aktivieren oder verfeinern.
- Zusammenspiel erleben und als menschliche Kulturleistung verstehen.
- Musizieren über das Gehör praktizieren.
- Mit Fallstricken beim Musizieren umgehen (Gruppendynamik, Nerven, Energiehaushalt...).
- In die Musikgeschichte aus Örgeliperspektive eintauchen.
- Musik aus verschiedenen Kulturen hören, spielen, vergleichen, verstehen...
- Ideen zur Instrumentalmusik mit Kindern kennenlernen und austauschen (Mundharmonika, Melodika, „Schluuchörgeli“, Noten arrangieren...).